

gemeindebrief



8/9

2015

jahre
50 feldreben
2015 einweihung
2014 aufrichte
2013 grundsteinlegung

Loslassen, innehalten, würdigen und neu anfangen!

Bei unserem letzten Tanztraining haben wir im Anschluss in lockerer Runde das erste Halbjahr ausklingen lassen. In meiner Gesprächsrunde wurde bemerkt, dass in der Gruppe so viele Lehrer sind, und es wurde diskutiert, wie „man“ so einen Beruf ausüben könne.

Dies habe ich auch sehr, sehr lange gedacht und mir eigentlich nie vorstellen können, diesen Beruf ausüben zu wollen. Es hat natürlich sehr viel mit meiner furchtbaren Erfahrung als Schüler zu tun. Mit den Jahren und den verbundenen Häutungen konnte ich immer besser verstehen, was damals mit mir passiert ist und warum viele Beziehungen zu meinen Lehrern so dramatisch und unglücklich verlaufen sind. Mit diesen Erfahrungen konnte ich meine Schülersgeschichte loslassen und tatsächlich ins Auge fassen, in meinem Alter noch Lehrer zu werden.

Was mir schon in der Ausbildung Freude bereitet hat, wird nun von Jahr zu Jahr wichtiger in meinem Berufsalltag. Es macht mir in den meisten Stunden des Unterrichts sogar grosse Freude, die Kinder begleiten zu dürfen. Das zeigt sich besonders am Ende eines Schuljahres wie jetzt gerade. Dann heisst es Abschied nehmen und loslassen.

Es ist pure Freude zu erleben, wie die SchülerInnen zufrieden sind mit dem Schuljahr, es ist Trauer zu wissen, jetzt ist meine Wegbegleitung in dieser Form schon wieder vorbei. Dieses Jahr mischt es sich mit der Vorfreude auf vier neue Klassen im nächsten Schuljahr. Dann werde ich ein neues Kapitel aufschlagen und Primarklassen unterrichten.

Abschied nehmen darf ich auch: nach neun Jahren endet in diesem Schuljahr das gemeinsame Unterrichten mit unserer Pfarrerin Mirjam

Wagner. Ihr möchte ich Danke sagen für diese gemeinsame Zeit und ihre Unterstützung, meinen Weg als Lehrer zu gehen.

Loslassen: unseren jüngsten Sohn Luca, der gerade sein Abitur bestanden hat und im September seinen eigenen Weg gehen wird. Er wird für ein Jahr ein „freiwilliges Jahr“ in Benin (West-Afrika) absolvieren.

Loslassen: unseren mittleren Sohn Leon, der sein „ökologisches Jahr“ in der Nähe von Hamburg im Juli abschliessen wird. Im 2. Halbjahr wird er in Heidelberg, Bielefeld oder Konstanz sein Geschichtsstudium beginnen.

Wenn ich ihn nach der Abiturfeier des Jüngsten wieder verabschieden darf, bin ich sehr gerührt. Ich bin stolz auf ihn und auch traurig, dass er wieder geht.

Wir sehen uns alle wieder, aber jetzt als Erwachsene, die ihren eigenen Weg finden werden.

Loslassen, innehalten, würdigen und neu anfangen.

Im September darf ich Sie alle zum Beauftragungsgottesdienst einladen. Wir feiern am Sonntag, den 27. September um 16.00 Uhr in der St. Arbogast Kirche.

Die Kantonalkirche wird mich zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen in den Dienst der Kirche aufnehmen.

Für mich schliesst sich ein grosser Kreis, der in meiner Jugend in der evangelischen Diaspora in Aachen begonnen hat. Über mein ehrenamtliches Engagement für meine Kirchgemeinde, meine Ausbildung als Jugendleiter, die Mitarbeit bei Jugendreisen bis zum Studium in Hamburg

an der Diakonenanstalt des Rauhen Hauses zum Sozialpädagogen. Eigentlich sollte ich dort schon den Diakon gemacht haben, aber mein Umzug von Hamburg in die Nähe von Frankfurt machte dem ein Strich durch die Rechnung.

Jetzt aber durch die Anerkennung meiner Doppelqualifikation in der Schweiz kann ich endlich in den Dienst genommen werden.

Würdigung und Neuanfang, obwohl ich ja schon neun Jahre in dieser Arbeit wirken darf.



Ich freue mich sehr darauf, was jetzt wieder Neues und auch Bewährtes kommen wird. Mit Herz und Humor werde ich meinen Dienst auch weiterhin versehen.

Jürgen Bootsmann

unsere Gottesdienste

Sonntag, 16. August

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich

Feldreben: kein Gottesdienst

Freitag, 21. August

Kath. Kirche: 17.30 Uhr
Segnungsgottesdienst für alle Primar-
schülerinnen und -schüler
Pfrn. M. Wagner und Pfr. R. Hügin
(siehe Hinweis)

Sonntag, 23. August

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner, mit Kantorei
**Begrüßung zum
Konfirmandenunterricht**
(siehe Hinweis)

Feldreben: kein Gottesdienst

Samstag, 29. August

Feldreben: 22.00 Uhr
**Abendgottesdienst zum Jubiläum
Einweihung Feldreben**
Thema: „Ich fühl mi wie ne Fisch im
Wasser“
Pfrn. M. Wagner
mit Valentina Preite und Jugendlichen
(siehe Hinweis)

Sonntag, 30. August

Kirche: kein Gottesdienst

Feldreben: 10.00 Uhr
**Jubiläumsgottesdienst zur Einweihung
Feldreben**
„Fiire mit allne“
Thema: „Steter Tropfen höhlt den Stein“
Pfrn. M. Wagner
(siehe Hinweis)

„Fiire mit de Chliine“

Freitag, 4. September
Feldreben, 17.00 Uhr
V. Woehrlé
(siehe Hinweis)

Verenasonntag, 6. September

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner
mit Kantorei

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 13. September

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. M. Wagner
**Begrüßung zum
Konfirmandenunterricht**

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 20. September, Bettag

Kirche: 10.00 Uhr
Installation Pfr. S. Dietrich
Pfr. S. Dietrich, Abendmahl
mit Kantorei

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 27. September

Kirche: 10.00 Uhr
Vikarin C. Speiser

Kirche: 16.00 Uhr
Pfrn. M. Wagner, Abendmahl
Beauftragungsgottesdienst für
C. Fischer und J. Bootsmann
(siehe Hinweis)

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Oktober

Kirche: 10.00 Uhr
VDM L. Michel

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 11. Oktober

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. C. Kellenberger

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 18. Oktober

Kirche: 10.00
Pfrn. C. Kellenberger

Feldreben: kein Gottesdienst

Taizé-Gottesdienst

mit Taizé-Liedern und Abendmahl
Dorfkirche: 19.30 Uhr
21. August, 4. und 18. September,
2. Oktober

Taizé-Gebet

mit Taizé-Liedern
Beinhaus: 19.30 Uhr
28. August, 11. und 25. September

Altersheim-Gottesdienste

Zum Park: 15.30 Uhr
Käppeli: 16.30 Uhr
Freitag, 14. August SD C. Fischer,
Freitag, 28. August Diakon W. Bachmann
Freitag, 11. Sept. Pfr. R. Hügin
Freitag, 25. Sept. Pfrn. M. Wagner
Freitag, 9. Oktober SD C. Fischer

unsere Veranstaltungen

Morgengedanken

Ökumenisches Morgengebet
Dienstag, 25. August, 29. September
Beinhaus: 09.00–09.15 Uhr

Kantorei St. Arbogast

Jeden Montag
Feldreben: 19.45–22.00 Uhr

Kontaktperson:
Susanne Weber, 061 971 34 64

Frauen-Literaturgruppe

Zweimal monatlich am Montag
Pfarrhaus Dorf: 14.00–16.00 Uhr

Kontaktperson:
Vreni Flubacher, 061 461 54 02

Frauen diskutieren Religion

Gesprächsabende für
religiös interessierte Frauen

Mittwoch, 26. August, 30. September
Pfarrhaus Dorf: 19.30 Uhr

Lektüre: Klara von Assisi
von Martina Kreidler-Kos, Ancilla Röttger,
Niklaus Kuster

Kontaktperson:
Hannelore Arlt, 061 461 69 89

Gespräch mit der Bibel

Mittwoch, 26. August, 9. September,
23. September

Pfarrhaus Dorf: 19.15–20.00 Uhr

Jahresthema: Glaube und Gewalt

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

Monatstreff

Monatliches Treffen
für Frauen und Männer

Kontaktperson:
Emma Suter, 061 461 19 37

Eltern-Kindertreff Feldreben

Kontaktgruppe für Mütter und Väter
(mit Betreuung der Kinder durch eine
Fachperson)

Jeden Donnerstag
Feldreben: 09.15–11.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Wir bitten interessierte Frauen, sich
vorgängig bei Nicole Karlin zu melden.

Kontaktpersonen:
Iris Spahr, 061 461 71 16
Nicole Karlin, 061 461 87 09

Hilf mit

Seniorenmorgen

Begleitete gesellige Runde zur Entla-
stung von Angehörigen

Jeden Mittwoch
Pfarrhaus Dorf: 09.00–11.30 Uhr

Kontaktperson:
Charlotte Graeser, 061 461 67 82
Ursula Schwitter, 061 461 74 52

Autodienst

Kontaktpersonen:
Ida Meyer, 061 461 02 80
Ursula Salkeld, 061 461 61 38
Trudi Rüfenacht, 061 461 64 97
Ursula Schwitter, 061 461 74 52

Anmeldung bitte mindestens zwei
Tage vor dem gewünschten Termin.

Babysitterdienst

Kontaktperson:
Sandra Enz, 061 462 02 56

Treffpunkt Oase

Feldreben, Öffnungszeiten:
Mittwoch, 14.30–17.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Mittagsclub

Gemeinsames Mittagessen
für Alleinstehende und Paare
im Seniorenalter
Kein Mittagsclub vom 3.–18. Oktober

Jeden Mittwoch
Feldreben: 12.00 Uhr
An- und Abmeldung
bis Dienstag, 10.00 Uhr
Monika Muhmenthaler, 061 461 77 32

Jeden Donnerstag
Pfarrhaus Dorf: 12.00 Uhr
An- und Abmeldung
am Mittwoch, 10.30–12.00 Uhr
Rita Bernhard, 061 461 35 62

Zyschtigträff

Dienstag, 20. Oktober
Feldreben: 14.30 Uhr

Hinweis im nächsten Gemeindebrief

Kontaktperson:
Cornelia Fischer, 061 461 44 82

Gemeindemittagessen

Samstag, 24. Oktober
Feldreben: 11.30–13.30 Uhr

Hinweis im nächsten Gemeindebrief

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

Kindernachmittage

für Kinder von 6–11 Jahren
(Schulferien geschlossen)

Mittwochs

Feldreben: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Bei den mit * gekennzeichneten Veranstaltungen ist für ein Zvieri gesorgt.
Kosten: Fr. 2.– (wenn nicht anders vermerkt)

19. August*
Spielnachmittag

26. August
Minigolf spielen – Rückkehr: 16.30 Uhr
Mitnehmen: Tramkarte Kurzstrecke, z'Vieri

2. September*
Cupcakes backen



9. September
Maislabyrinth – Rückkehr: 16.30 Uhr
Mitnehmen: Tramkarte 1 Zone, z'Vieri

16. September*
Seidenpapierblume

23. September*
Waldnachmittag

30. September*
Tiere Origami

Kontaktpersonen:
Véronique Woehrle /
Jürgen Bootsmann, 061 461 14 35

Jugend-Treffpunkt Rainbow

Feldreben
(Schulferien geschlossen)

10–16 Jahre
Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr

12–18 Jahre
Freitag, 16.00–22.00 Uhr

Kontaktperson:
Jürgen Bootsmann, 061 461 14 35

Kirche für Kinder

für Kinder ab etwa 5 Jahren
„Gschichte-Chischte“
Feldreben: Freitag, 17.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

für Kinder ab 8 Jahren
„Projektgruppe F13“
Feldreben: Mittwoch, 16.30 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

„Fiire mit de Chliine“ Kinder ab 2 Jahren
Freitag, 4. September
Feldreben: 17.00 Uhr
(siehe Hinweise)

Kontaktperson:
Véronique Woehrle, 061 461 14 35

Gemeinsam feiern

Taizé-Gebet Taizé-Gottesdienst

Jeden 2. Freitag (ausser in den Schulferien) findet um 19.30 Uhr ein feierliches Taizé-Gebet im Beinhaus neben der Dorfkirche statt. Dies alternierend zum Taizé-Gottesdienst, der in der Dorfkirche gefeiert wird.

Das Beinhaus ist mit Kerzen schön geschmückt, wir lesen gemeinsam einen Psalm, hören die Lesung aus der Bibel, einen spirituellen Text und bitten Gott um seinen Beistand in den Fürbitten. Die ganze Feier wird von Taizé-Liedern umrahmt.

Kommen Sie doch auch mal vorbei, es lohnt sich. Die Daten werden immer im Gemeindebrief publiziert und in den Gottesdiensten angesagt.

Für das Vorbereitungsteam
Luca Ticozzi, Mirjam Wagner

Herzliche Einladung zur Segnungsfeier der 1.-Klässler

Freitag, 21. August, 17.30 Uhr
in der katholischen Kirche

Am 17. August werden viele Mädchen und Jungen einen grossen Schritt in ihrem Leben machen. Sie werden zum ersten Mal durch die Türe des Primarschulhauses gehen. Ein neuer Lebensabschnitt wird damit für sie beginnen.

Wir von den beiden Kirchen möchten die Kinder auf ihrem Weg begleiten und ihnen den Segen Gottes mit auf ihren Weg geben.

Wir freuen uns!

Mirjam Wagner und René Hügin

Mach dir Luft!

Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr
in der Dorfkirche

Manchmal ist das wirklich nötig, sich Luft zu machen. Jedenfalls sagt man so. Aber wie geht das? Luft gehört doch zu den Dingen, die man nicht einfach machen kann? Und sehen kann man sie auch nicht...

In diesem Gottesdienst wird sich meine neue Konfirmandengruppe vorstellen und von der Kirchgemeinde begrüsst werden. Gleichzeitig beginnt auch eine kleine Reihe von Probedirigaten, die mit der Wahl des Nachfolgers oder der Nachfolgerin unseres Kantoreileiters Dr. Beat Raaflaub zu tun haben. Die Kantorei St. Arbogast sorgt deshalb für den musikalischen Rahmen.

Hanspeter Plattner

Jubiläums-Gottesdienst

Ich fühl mi wie ne Fisch im Wasser

Samstag, 29. August, 22.00 Uhr
im Feldreben

Zu später Nachtstunde lassen wir den ersten Tag des Festwochenendes mit einem bewegt-bewegenden Gottesdienst ausklingen. Uns allen soll es so gut dabei gehen, wie den Fischen im Wasser.



Valentina Preite wird mit ihren musikalischen Beiträgen garantiert dafür sorgen.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Mirjam Wagner

„Fiire mit allne“

Steter Tropfen höhlt den Stein...

Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr
im Feldreben

Wasser ist nicht nur lebenswichtig, sondern auch verändernd. Die Kinder von der 1.–6. Klasse haben sich im Religionsunterricht mit dem Element Wasser beschäftigt. Und das Ergebnis können wir hier sehen und hören.



Im Namen des Vorbereitungsteams
Mirjam Wagner

„Fiire mit de Chliine“

Lukas und der Wunschkäfer

Freitag, 4. September, 17.00 Uhr
im Feldreben



Lukas ist mit seiner Mutter in eine neue Wohnung gezogen. Bald ist alles eingeräumt und Lukas würde nichts lieber tun, als mit seinen Freunden spielen zu gehen. Doch die sind jetzt weit weg. Ob die Kinder auf dem Spielplatz gegenüber wohl mit ihm spielen wollen? Lukas beschliesst, ganz mutig zu sein, und entdeckt plötzlich einen kleinen Käfer. Der hilft ihm dabei, dass ein grosser Wunsch in Erfüllung geht...

Im Namen des Fiire-Teams
Véronique Woehrle

Herzliche Einladung zur Amtseinsetzung

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
in der Dorfkirche

Unser neuer Pfarrer, Stefan Dietrich, hat am 1. August seine Arbeit in unserer Kirchgemeinde angefangen. Wir heissen ihn und seine Familie herzlich willkommen. Zu diesem Willkommensgruss gehört auch die feierliche Amtseinsetzung des neugewählten Pfarrers.

Bei einem Mittagessen im Kirchgemeindehaus Feldreben besteht die Möglichkeit, die Familie Dietrich zu begrüssen und mit ihr erste Kontakte zu knüpfen.

Zu diesem Fest sind Sie herzlich eingeladen. Damit wir planen können, sind wir für Ihre Anmeldung mit dem Talon Seite 24 bis zum 10. September dankbar.

Wir freuen uns auf das Zusammensein.
Im Namen der Kirchenpflege:
Andreas Prescha, Präsident

Beauftragungsgottesdienst

Sonntag, 27. September, 16.00 Uhr
in der Dorfkirche

Wenn eine Theologin, ein Theologe am Ende des Vikariats alle Prüfungen bestanden hat, wird sie/er von der Kantonalkirche ordiniert, das bedeutet „in die Reihe“ hineingestellt. Sie/er wird somit befähigt, ein Pfarramt zu leiten.

Wenn eine Sozialdiakonin, ein Sozialdiakon alle Prüfungen bestanden hat, wird sie/er von der Kantonalkirche beauftragt, die diakonische Arbeit in der Kirchgemeinde auszuführen.



Unsere Sozialdiakonin, Cornelia Fischer und unser Sozialdiakon, Jürgen Bootsmann, werden zusammen mit Adrian Moor (Jugendarbeiter

Ettingen) in diesem besonderen Gottesdienst feierlich für ihr Amt beauftragt.

Sie freuen sich, wenn auch Sie als Kirchgemeindeglied an diesem Anlass teilnehmen.

Im Auftrag des Kirchenrates Basel-land und der Kirchenpflege
Mirjam Wagner

Gemeinde leben

Wahl eines neuen Pfarrers

Die Kirchgemeindeversammlung vom 31. Mai 2015 hat Pfarrer Stefan Dietrich als Kandidat für die Pfarrwahl bestätigt und ihn zur Stillen Wahl vorgeschlagen.

Bis zum 22. Juni 2015 – dem Stichtag – wurde weder ein weiterer Wahlvorschlag noch eine Beschwerde eingereicht.

Somit ist der Kandidat als Pfarrer gewählt. Diese Wahl wurde vom Kantonalen Kirchenrat bestätigt.

Wir gratulieren Pfarrer Stefan Dietrich und heissen ihn in Muttenz herzlich willkommen. In seinem neuen Pfarramt wünschen wir ihm viel Freude und Genugtuung. Der Amtsantritt erfolgt per 1. August 2015.

Die Kirchenpflege

50 Jahre Kirchgemeindehaus Feldreben

Am 28. März 1965 wurde „unser Feldreben“ eingeweiht. Im Wort „einweihen“ steckt das Wort „Weihe“. Eine Weihe (vom urgermanischen „weiha“ meint „heilig, geweiht, numinos“) ist eine religiöse Zeremonie, die sich auf Menschen oder Dinge beziehen kann. Umgangssprachlich hat sich „Einweihung“ für ein feierliches In-Gebrauch-Nehmen von Orten, Gebäuden eingebürgert. Unser Feldreben wurde also vor 50 Jahren feierlich in Gebrauch genommen.

Zur Einweihung gehört das Fest. Das Fest ist ein besonderer Tag, zu dem sich Menschen an einem Ort zu einem besonderen Zeitpunkt treffen und gesellig sind. Feste wirken gemeinschaftsstiftend und gemeinschaftserhaltend. Feste heben sich vom Alltag ab und führen den Men-

schen in eine ausgelassene Stimmung.

Eine Einweihung ist also ein freudiger Anlass, der Menschen verbindet.



Am 29./30. August weihen wir das Feldreben zwar nicht ein, aber wir gedenken des Festes vor 50 Jahren und möchten den damals freudigen Anlass im Hier und Jetzt feiern. Dabei denken wir jedoch nicht bloss, was war, sondern auch was ist und

was sein wird. Jubiläen haben stets Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftscharakter.

Vieles hat sich in diesen 50 Jahren im Feldreben ereignet, Vieles hat sich verändert, und Vieles wird sich noch ändern. Aber unser Feldreben war immer offen für Menschen, es ist es heute auch, und es wird es auch in Zukunft sein.

Wir freuen uns auf dieses besondere Fest und hoffen, dass Sie es geniessen können.

Für das Vorbereitungsteam 50 Jahre Feldreben
Mirjam Wagner



Einladung zu den Abschlussanlässen am 29./30. August

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Muttenz

Seit dem Samstag, 26.10.2013 finden Anlässe zum 50 Jahr-Jubiläum unseres Kirchgemeindehauses Feldreben statt.

Es freut mich ausserordentlich, Sie hiermit ganz herzlich zu den Abschlussanlässen im Rahmen dieses Zyklusses und im Gedenken an die Einweihung im Jahre 1965 unter dem Motto „D' Zuekunft – das si mir!“ einzuladen wie folgt:

Am Samstag, 29. August 2015 beginnt das Jubiläumsfest um 14.00

Uhr (bis ca. 16.30 Uhr) mit dem Kindernachmittag unter dem Motto: „Fühl Di wie ne Fisch im Wasser und chumm zue eus an e luschtige Nomittag!“. Es werden Fische gebastelt, die am Samstagabend und am Sonntagmorgen in den Gottesdiensten im Mittelpunkt stehen sowie tolle Spiele und lustige oder kreative Aktivitäten angeboten.

Am frühen Abend geht es mit einem Programm für die Jugendlichen und die jung Gebliebenen weiter. Um 19.00 Uhr wird die Blue-Cocktail-Bar eröffnet. Es wird auch Würste vom Grill und Brot geben. Um 20.00 Uhr treten ein erstes Mal „Die Impronauten“ mit einem interaktiven Programm auf.



Um 21.45 Uhr lädt uns Valentina Preite, der ehemalige Music-Star, zum Nachtgottesdienst ein, der um 22.00 Uhr unter dem Thema „Ich fühl mi wie ne Fisch im Wasser“ beginnt und durch Pfarrerin Mirjam Wagner mit Valentina Preite und Jugendlichen gestaltet wird.



Den Tagesabschluss bildet die anschliessende Disco im Rainbow bis gegen 01.00 Uhr.

Der Sonntag, 30. August 2015 startet um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst „Fiire mit Allne“ und dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“ mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Schülerinnen und Schülern der Pri-

marschule und den Katechetinnen und Katecheten.

Zwischen dem Gottesdienst und dem anschliessenden Brunch werden wir als Erinnerung zu diesem 50-Jahr-Jubiläum eine Ergänzung des Grundsteins unseres Kirchgemeindehauses feierlich enthüllen und dann den Festzyklus gemeinsam ausklingen lassen. Lassen Sie sich diese feierlichen Anlässe nicht entgehen!

Und noch eine Bitte zum Brunch vom Sonntagmorgen, 30. August 2015: Wer gerne etwas für den Zmorgestisch mitbringen möchte, meldet die Spende bis Mittwochabend, 26. August 2015 beim Sekretariat zu Händen von Sandra Sisti, 061 461 44 88 oder sekretari@refmutter.ch an, wir danken herzlich für jeden Beitrag.

Für das Organisationskomitee
Urs-Martin Koch

Religionsunterricht im Wandel der Zeit

Die Kirchgemeinden im Kanton Basel sind autonom, das heisst: Jede Kirchgemeinde bestimmt selbst, auf welcher Schulstufe der Religionsunterricht beginnt. Bei uns beginnt er mit der 1. Klasse der Primarschule und geht bis zur 7. Klasse. In der 8. Klasse bieten wir, anstelle des wöchentlichen Unterrichts, Religionstage an. In der 9. Klasse beginnt der KonfirmandInnen-Unterricht.

Nach den Sommerferien wird auch bei uns das Harmos-System eingeführt sowie der Lehrplan 21. Aber nicht nur die Struktur des Religionsunterrichts und der Lehrplan haben sich verändert, sondern auch das Berufsprofil der Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Hatten sie früher das Image: Das kann ja jede und jeder, Geschichten erzählen, basteln, Mandalas ausmalen..., so wird heute endlich anerkannt, dass sie eine 3-jährige ökumenische, theologische und pädagogisch fundierte Ausbildung absolvierten. Dass Geschichten erzählen eine Kunst ist

und eben nicht jede und jeder kann. Dass sie eine grosse Verantwortung der Kirche, den Kindern und den Eltern gegenüber tragen und dass sie den Grundstein für die religiöse Sozialisierung des Kindes legen.

Seit drei Jahren sind die KatechetInnen neben den DiakonInnen und PfarrerInnen das dritte Standbein in der Kirchgemeinde und haben Einsitz in der Kirchenpflege. Bei uns ist es Therese Bürgin, die die KatechetInnen in der Kirchenpflege vertritt. Sie ist auch im Vorstand des ReligionslehrerInnen-Verbandes.

Wir haben langjährige, erfahrene KatechetInnen, die sich nicht bloss um ihren kirchlichen Auftrag bemühen, sondern auch eng mit der Schule zusammenarbeiten.

Im neuen Schuljahr unterrichten von der 1.–6. Klasse, wobei der Unterricht ökumenisch durchgeführt wird:

Therese Bürgin, Iris Blapp, Barbara Schluchter, Jürgen Bootsmann und Alexandar Schaub.

Von der katholischen Kirche unterrichten: Franziska Stadelmann,

Yvonne Rieder, Rita Paganini, Andrea Moren und Rita Kissling.

Mit den besten Wünschen für einen guten Start ins neue Schuljahr
Für die Kirchenpflege
Mirjam Wagner

Relifenster

Schon wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu und ein neues steht bald schon vor der Tür. Im Religionsunterricht haben wir nicht



nur gelacht und gesungen sondern auch gestaunt, diskutiert und philosophiert über biblische Geschichten. Eine Frage die brandaktuell ist bezüglich des Religionsunterrichts und den biblischen Geschichten kann folgendermassen formuliert werden: Können wir in der heutigen Zeit noch etwas von diesen Geschichten lernen, die so weit in der Vergangenheit verwurzelt sind? Meiner Meinung nach ja. Nehmen wir zum Beispiel die Josefs Geschichte, die in der zweiten Klasse behandelt wird. In dieser Geschichte begegnen wir so vielen Themen, die zeitlos sind und daher auch heute noch verstanden werden können.

So treffen wir darin auf Streit, Neid, Eifersucht, Abschied, Trauer, zwischenmenschliche Begegnungen, Durchhaltevermögen, Versöhnung und Gottvertrauen. Ein Thema davon möchte ich dabei hier besonders hervorheben, nämlich jenes des Gottvertrauens. Denn es kann dabei helfen, mit allen diesen teilweise schwierigen Themen besser umzugehen. Dass Gottvertrauen er-

lernt werden kann, zeigt die Josefs Geschichte, denn Josef hat dieses Vertrauen von seinem Vater mit auf den Weg bekommen.



Auch wir können dies erlernen, wenn wir unser Herz für Gott öffnen. Genau das möchte ich den Kindern versuchen nahezubringen. Wer einmal eine positive Erfahrung mit Gott gemacht hat, wird sie nie mehr vergessen und kann gestärkt durchs Leben schreiten.

Nun wünsche ich uns allen Gottvertrauen und es „Bhüet eus Gott.“

Iris Blapp

Herzlich willkommen!



Mein Name ist **Stefan Dietrich**. Ich bin am 28. Oktober 1972 geboren. Nach meiner Schulzeit im Kanton Bern studierte ich evangelisch-reformierte Theologie in Bern und Basel. Basel ist mein Heimatort. Nach den abschliessenden Prüfungen in Zürich absolvierte ich mein Vikariat in Muttenz bei Pfrn. Mirjam Wagner. Meine erste Pfarrstelle hatte ich im Kanton Uri inne. Hier gehörten zwölf Dörfer zur Kirchgemeinde, das gesamte Urner Unterland. Im Kanton Uri arbeitete ich in der Diaspora mit nur 5% Reformierten. Dementsprechend wichtig war die ökumenische Zusammenarbeit. Ab Ende 2008 wurde ich Pfarrer im Berner Seeland. Im Kanton Bern sind die Reformierten klar in der

Mehrheit. Es war für mich eine ganz andere Situation als im Kanton Uri, wo die Gemeinschaft unter den Reformierten stark zu spüren war. Im Seeland betreute ich zwei Dörfer in der Nähe von Aarberg, wo ich verschiedene Projekte und Gruppen ins Leben rief.

Ich bin seit 1997 verheiratet. Wir haben einen 8-jährigen Sohn. Wenn es die Zeit erlaubt, was eher selten der Fall ist, schreibe ich. Mein letztes Buch „ein rastplatz für das licht. leise und lautere licht-gedanken“ mit 42 eigenen Fotos ist soeben erschienen. Ich interessiere mich für Fussball, liebe gute Musik, mag Tiere und habe weitere Interessen.

Ich bin sehr gerne Pfarrer und freue mich, in meiner „Heimat“ im Raum Basel wieder in einem Pfarr-Team mit vielfältigen Aufgaben arbeiten zu dürfen.

Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir die ev.-ref. Kirchgemeinde Muttenz mit meiner Wahl entgegenbringt und freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüssen
Ihr Stefan Dietrich

Grüezi mitenand!

Ab August werde ich für ein Jahr als Vikarin in Ihrer Gemeinde wirken. In all seinen Facetten darf ich den Pfarrberuf neben Pfarrerin Mirjam Wagner kennenlernen und Erfahrungen in der vielseitigen Gemeindegemeinschaft sammeln.



Gerne stelle ich mich Ihnen vor. Ich heisse **Claudia Speiser** und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (3 und 6 Jahre) im Breitequartier in Basel. Ich bin in Diegten aufgewachsen und habe nach der Matura das Theologiestudium in Basel aufgenommen, wobei ich nach einem Unterbruch die Ausbildung zur Ergotherapeutin absolvierte. Während meiner Berufsjahre im Bezirksspital Zofingen konnte ich sehr wertvolle Erfahrungen in

der therapeutischen Begleitung von Menschen mit Hirnverletzungen sammeln. Berufsbegleitend führte ich in Luzern und Haifa (Israel) mein Theologiestudium weiter und habe es in diesem Sommer in Basel abgeschlossen. Ich schätze das Element Wasser und bin so öfters im Rhein oder beim Windsurfen auf dem Sempachersee anzutreffen. Sinnbildlich für das Leben sehe ich das Vorwärtskommen auf dem Surfbrett durch das Gleichgewicht von Standfestigkeit und der passenden Ausrichtung des Segels, um die Windkraft gut zu nutzen.

Der Glaube kann eine starke Windkraft sein. Ich freue mich darauf, mit Ihnen das Leben in der Freude und im Leid zu teilen und Sie schon bald persönlich kennenlernen zu dürfen. Claudia Speiser

Wir heissen Claudia Speiser und Stefan Dietrich in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen.

Im Namen der Kirchenpflege
Mirjam Wagner

Wir gratulieren



Wir gratulieren Sandra und Marco Sisti herzlich zu Ihrem Dienstjubiläum!

Am 1. August 2000 trat das Sigristenehepaar Sandra und Marco Sisti in den Dienst unserer Kirchgemeinde. In diesen 15 Jahren haben sie viel Schönes, Anstrengendes, Hochs und Tiefs miterlebt. Mit ihrem Einsatz haben sie zum Gelingen von unzähligen Anlässen beigetragen, herzlichen Dank!

Wir wünschen den Beiden alles Gute und weiterhin viel Elan und Spass bei der Arbeit.

Für die Kirchenpflege
Käthi Kern

Kantorei: Probedirigate im 3. Quartal

Da auf Ende 2016 der langjährige musikalische Leiter der Kantorei St. Arbogast, Dr. Beat Raaflaub, in den wohlverdienten Ruhestand tritt, wurde seine Stelle bereits ausgeschrieben. Eine Kommission hat mit verschiedenen Kandidaten und Kandidatinnen Gespräche geführt. Drei von ihnen wurden eingeladen, je eine Chorprobe am Montag und je einen Sonntagsgottesdienst probeweise zu dirigieren.

Deshalb ist die Kantorei im August und September auch öfter in der Dorfkirche zu hören – so am 23. August, am 6. September und am 20. September. Noch im Herbst findet dann voraussichtlich die Wahl durch die Mitglieder der Kantorei und die Bestätigung durch die Kirchenpflege statt.

Hanspeter Plattner

Gespräch mit der Bibel 2015/16

Glaube und Gewalt

Wie ist das mit den Religionen: Stiften sie Frieden oder schüren sie die Gewalt? Eine aktuelle Frage, wenn man an islamistische Hinrichtungen und Begriffe wie „Heiliger Krieg“ denkt. Aber kann man nur auf andere verweisen? Wie ist das mit unserem eigenen Glauben – führt er nicht auch zur Aggression gegen Andersdenkende? Und hat nicht gerade das Alte Testament ein bedenkliches Verhältnis zur Gewalt? – Gewaltfrei ist die Bibel ganz bestimmt nicht!

Gerade mit besonders bedenklichen Stellen wollen wir uns im Gespräch mit der Bibel ab Ende August bis Juni 2016 auseinandersetzen.

Wer sich daran beteiligen will, sei es regelmässig oder an vereinzelt Abenden, ist herzlich dazu eingeladen.

Das „Gespräch mit der Bibel“ findet alle zwei Wochen am Mittwochsabend zwischen 19.15 und 20.00 Uhr im Pfarrhaus Dorf statt.

Beginn: 26. August, 9. September, 23. September, 21. Oktober

Ein Programm mit den einzelnen Themen liegt nach den Schulferien in der Dorfkirche, im Feldreben und im Sekretariat auf.

Hanspeter Plattner

Rückblick

Paris ist eine Reise wert....

Abschlussreise der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2014/2015

An Auffahrt fuhren wir, kurz nach 8 Uhr am Morgen, mit dem Car beim Feldreben los in Richtung Paris. Die 39 Konfirmanden waren noch etwas müde, aber guter Laune. Dank dem erfahrenen Chauffeur erreichten wir wohlbehalten um 15.30 Uhr die Jugendherberge. Die Jugendlichen hatten nun etwas Musse, und wir drei LeiterInnen machten uns auf die Suche nach einem geeigneten Restaurant fürs Abendessen und organisierten die U-Bahn-Tickets für die kommenden Tage. Nach dem Abendessen hatte niemand mehr das Bedürfnis auch nur einen Schritt zu machen.

Am anderen Tag fuhren wir nach dem Frühstück ins Zentrum von Paris. „L'Arc de Triomphe“, „Les



Champs Elysées“, „Les Touilleries“ und „La Tour Eiffel“ standen am Vormittag auf dem Programm. „Les Touilleries“ mussten wir auslassen, weil ganz einfach die Zeit nicht reichte. „L'Arc de Triomphe“ und den Eiffelturm konnten wir bloss von unten bestaunen, da es in Paris über Auffahrt unendlich viele Touristen hatte. Dafür wurden wir dann mit dem Mittagessen entschädigt: Auf einem Schiff auf der Seine. Anschliessend machten wir eine Seine-Stadtrundfahrt.

Shoppern war nicht nur ein Bedürfnis der jungen Frauen, sondern auch der jungen Männer. Und so kam es, dass wir den geplanten Besuch der „Notre Dame“ auf den kommenden Tag verschoben.

Am Samstag wollten wir ursprünglich nach Versailles. Wir entschlossen uns jedoch, Versailles zugunsten der „Sacré Coeur“ und des „Montmartre“ auszulassen.

In der wunderschönen „Sacré Coeur“ sagten meine „Mädchen“ zu

mir: „Frau Wagner, wenn wir hier unsere Konfirmation hätten feiern können, das wäre denn schön gewesen!“

Nach der „Sacré Coeur“ assen wir auf dem Montmartre zu Mittag und liefen zu Fuss bis zum „La Fayette“. Unterwegs erzählte ich den Jugendlichen von meinem Lieblingsmaler, Henri de Toulouse Lautrec, der die Sujets seiner Bilder in dieser Gegend fand. Nach einer kurzen Shopping-Tour fuhren wir zur „Notre Dame“. Der geplante Gottesdienstbesuch fiel ins Wasser, weil die Touristen-Warteschlange vor der „Notre Dame“ so lang war, dass wir gar nicht rein konnten. Nicht nur bei mir war die Enttäuschung gross, sondern auch bei den jungen Menschen. Eine kleine Entschädigung war dann eine Glacé, die Beste in ganz Paris, und eine schmackhafte Pizza zum Abendessen.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück stand unser Car vor der Jugendherberge bereit. Es ging wieder zurück nach Hause.

„Paris ist eine tolle Stadt“, hörte ich die jungen Leute sagen. Ja, da kann ich nur beipflichten.

Im Namen des Leiterteams
Mirjam Wagner

Bitte einsteigen.....

So hiess es am Dienstag den 2. Juni vor dem Hardegger Carunternehmen. Voller Erwartungen stiegen die Senioren in den Car ein. Unsere Fahrt mit dem Car führte uns in den Schwarz-



wald. Dank klarem Wetter und strahlendem Sonnenschein erblühten die Wälder und Wiesen in voller Pracht. Unser erster Halt war in Höchenschwand, wo wir einen kulinarischen Höhepunkt, das Mittagessen, im Hotel Nägele geniessen durften. Das Hotel hat den Werbeslogan: „ Dem Himmel ein Stück näher.“ Durch das feine Essen und die nette Bedienung durften wir das wirklich erleben.

Nach dem Essen ging die Fahrt weiter nach St. Blasien. Dort nutzte jeder die Zeit individuell für einen Spaziergang im Städtchen oder eine Besichtigung

des Dom's. Da und dort wurde das „Euro-Portmonnaie“ gezückt zum Erwerb eines kleinen „Schnäppchens“.

Gestärkt und mit fröhlicher Stimmung ging die Fahrt durch die herrliche Landschaft weiter und am späten Nachmittag zurück nach Muttenz. Als Erinnerung an diesen wunderschönen Tag, knipste unser Chauffeur ein Foto um diesen gelungenen Ausflug festzuhalten.

Dankbar und mit schönen Erinnerungen schauen wir zurück auf diesen herrlichen Tag im Schwarzwald und freuen uns auf ein Wiedersehen wenn es heisst: „ Bitte einsteigen..“.

Cornelia Fischer

Seniorenferien in Andeer

Vom 13. bis 20. Juni fanden in Muttenz die Seniorenferien in Andeer im bündnerischen Schams statt. Trotz des etwas durchzogenen Wetters konnten Ausflüge nach Zillis, Juf, Val die Lei, zur Rofflaschlucht und an die Steinbockausstellung in Wergenstein durchgeführt werden. Und trotz der krankheitsbedingten zeitweiligen Abwesenheit des Reiseleiters, der seine gebrochenen Schlüsselbeine verarzten

lassen musste, herrschte eine fröhliche und gelöste Stimmung. Das Betreuungsteam sorgte dafür. Und die Möglichkeit, das Mineralwasserbad des Hotels Fravi täglich zu benutzen, wurde von vielen nach Kräften genutzt.

Viele freuen sich schon auf den Ferienrückblick am 21. Juli im Feldreben und auf die Seniorenferien Anfang Juni 2016 im Toggenburg.

Hanspeter Plattner



Feldrebenwoche 2015

In der ersten Sommerferienwoche konnten Kinder traditionsgemäss die beliebten Attraktionen der Feldrebenwoche nutzen. Rodeln, Gipsmasken herstellen, Wasserspiele, ein Mini-Not- helferkurs oder der Besuch im Papier- museum, für jeden Tag dieser Woche haben die Jugendarbeiter etwas Inter- essantes vorbereitet.

Hier einige Bilder:



Anmeldung

**Amtseinsetzung am 20. September
von Pfr. Stefan Dietrich**

Anmeldung zum Mittagessen
Kirchgemeindehaus Feldreben
bis 10. September an:

Ev.-ref. Kirchgemeinde
Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz
sekretariat@refmuttenz.ch
061 461 44 88

Name(n), Vorname(n).....

Adresse.....

Telefon.....

Anzahl Personen.....

Ich/Wir benötigen einen Autodienst von der Dorfkirche
ins Kirchgemeindehaus Feldreben.

Informationen

Amtswochen für Abdankungen

16.–22. August Pfr. S. Dietrich
23.–29. August Pfr. Hp. Plattner
30. Aug.–5. Sept. Pfr. S. Dietrich
6.–12. September Pfr. M. Wagner
13.–19. September Pfr. Hp. Plattner
20.–26. September Pfr. S. Dietrich
27. Sept.–3. Okt. VDM L. Michel
4.–10. Oktober Pfrn. C. Kellenberger
11.–17. Oktober Pfrn. C. Kellenberger
18.–24. Oktober Pfr. Hp. Plattner

Pfrn. Corina Kellenberger
061 921 75 22

VDM Lukas Michel
061 261 35 66 / 079 206 03 61

Bestattungen

Verena Rüthemann-Spänhauer
Chrischonastrasse 26

Martha Schenk-Koller
Tramstrasse 83

Peter Robert Füre-Grass
Freidorf 42

Margrit Thomi-Lehmann, Muttenz
Aufenthalt APH Madle, Pratteln

Hans Ledermann-Nyffenegger
Rothbergstrasse 9

Daisy Silvia De la Coze-Winterberg
Reichensteinerstrasse 55

Paul Hasler-Tessadri
Birsfelderstrasse 51, Aufenth. APH Käppeli

Fritz Erb-Gysin
Tramstrasse 83

Eva Spänhauer-Häusermann
Tramstrasse 83

Adolf Gautschi-Mühlemann
Sevogelstrasse 34

Heidi Stehlin-Schluchter
Tramstrasse 83

Heidi Jeker-Stieger
Tubhusweg 18

Magdalena Bringold-Moser
Burghaldenstrasse 38

Martha Maria Bärtschi-Grollimund
Rebgasse 46

Katharina Wismer
Brühlweg 15, Aufenthalt APH Liestal

Heinz Traugott Schaub
Dornhagstrasse 12

Thomas Hattenberger
Pestalozzistrasse 35

Marion Dorothea Bernhardt
Brühlweg 18

Verena Martha Gisin-Jauslin
Römerweg 23, Aufenth. APH Zum Park

Martha Lydia gen. Martina Uebersax-
Juchli, Reichensteinerstrasse 55

Hilda Frey-Collier
Im Baumgarten 3

Anna Dreyer-Schweighauser
Tramstrasse 83

Hans Kurmann-Vollmer
Gelterkinden

Magdalena Anna Mesmer
Bahnhofstrasse 11

Trauungen

Daniela Schürch und Lukas Rediger
Winterthur

Sarah Heinzelmann und Mischa Kroos
Baumgartenweg 30

Lilli Stohler und Benjamin Feisst
Pratteln

Melanie Nadine Hauser und
Christian Biedert, Rössligasse 3

Nicole Ankli und Kevin Volkart
Magden

Jeannine Vogt und Yves Jauslin
Hauptstrasse 97

Delia Schwarz und Maurizio D'Amato
In der Dorfmatte 1

Kerstin Schwald und Michael Dörr
Birsfelden

Inga Glogger und Roger Frey
Weil am Rhein

Taufen

Für Taufanmeldungen bitte Kontakt mit einer Pfarrperson aufnehmen.

Jan Navin Padiyath
Bahnhofstrasse 31

Valentin Fabian Tschudin
Gartenstrasse 69

Fidel Ramseier
Hofackerstrasse 35

Lia Malin Stauffer
Rothbergstrasse 5

Aurea Waldburger
Genossenschaftsstrasse 5

Fabio Aurelio Lucato
Pratteln

Sharon Jade Spiegel
Nunningen

Luc Andri Muñoz
Brunnrainstrasse 28

Chanoa Elisa Rose Ettlin
Liesberg

Anaïs Amélie und Lena Noa Meier
Port

Auswärts getauft wurde:
Mia Sophia Lehnert
Unterwartweg 17

Kollekten

3. Mai, Kirche
Offene Tür, Christl. Verein für
Lebenshilfe Fr. 261.00

3. Mai, KGH
1/3 Prot. Solidarität CH, Konfgabe
2/3 Kinder- und Jugendarbeit
Fr. 889.65

10. Mai, Kirche
Frauenarbeit Fr. 668.90

10. Mai, KGH
1/3 Prot. Solidarität CH, Konfgabe
2/3 Kinder- und Jugendarbeit
Fr. 429.10

14. Mai, Auffahrt
Blaues Kreuz, Kinder- und
Jugendwerk BL Fr. 287.55

17. Mai
Arbeitslosenrapen BS Fr. 426.05

24. Mai
Diakonische Stadtarbeit Elim
Fr. 847.40

31. Mai
Christl. Friedensdienst Fr. 645.25

7. Juni
Neve Shalom Fr. 252.30

14. Juni
K5, Kurszentrum für Menschen aus
5 Kontinenten Fr. 543.50

21. Juni
HEKS Fr. 1'021.10

28. Juni
HEKS Fr. 307.20

5. Juli
Peace Brigades Int. Fr. 310.30

12. Juli
Waldenserkirche Fr. 204.00

19. Juli
Rehovot Basel Fr. 344.00

Herzlichen Dank

Adressen

Pfrn. Mirjam Wagner
Lutzertstrasse 28
061 312 34 54
mirjam.wagner@refmutterz.ch

Pfr. Hanspeter Plattner
Chrischonastrasse 17
061 461 36 11, Fax 061 463 86 12
hanspeter.plattner@refmutterz.ch

Pfr. Stefan Dietrich
Feldrebenweg 12
061 461 82 90
stefan.dietrich@refmutterz.ch

Seniorenarbeit:
Cornelia Fischer, Sozialdiakonin
Feldrebenweg 12
061 461 44 82
senioren@refmutterz.ch

Jugendarbeit:
Véronique Woehrle /
Jürgen Bootsmann
Feldrebenweg 12
061 461 14 35
jugendarbeit@refmutterz.ch

Sigrist:
Marco Sisti
Feldrebenweg 12
061 461 44 81, 079 740 56 54
sigrist@refmutterz.ch

Präsident der Kirchenpflege:
Andreas Prescha
Feldrebenweg 12
061 461 64 63
andreas.prescha@refmutterz.ch

Sekretariat:
Anita Renggli /
Katharina Scherer
Feldrebenweg 12
061 461 44 88 Fax 061 461 45 84

sekretariat@refmutterz.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09.30–11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
14.00–16.00 Uhr

5.–9. Oktober geschlossen
12.–16. Oktober
jeweils Dienstag bis Donnerstag
09.30–11.30 Uhr geöffnet.

www.refmutterz.ch

AZB
4132 MuttENZ 1



Impressum: Herausgeber: Ev.-ref. Kirchgemeinde, Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ;
Druck: Schwabe AG, 4132 MuttENZ; Erscheint: sechs mal jährlich (Auflage 4000 Ex.);
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Ev.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ;
Redaktion: Iris Koch, Esther Holzer, Hanspeter Plattner, Katharina Scherer (Sekretariat);
Fotos: Beatrice Thommen (Titelbild), Iris Blapp, Jürgen Bootsman, Stefan Dietrich,
Adrian Moor, Valentina Preite, Ursula Schwitter, Claudia Speiser, Mirjam Wagner

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte Oktober; Beiträge an Sekretariat.
Redaktionsschluss: 23. September 2015

2015

